

Erklärung gegen Rassismus und Diskriminierung

Der Rat der Gemeinde Kirchlingern hat folgende Kirchlingerner Erklärung gegen Rassismus und Diskriminierung beschlossen:

Klare Kante gegen Rassismus und Diskriminierung

Wir beobachten derzeit vielerorts ein Erstarren rassistisch motivierter Gewalt. Dazu zählen zahlreiche Überfälle auf Geflüchtetenunterkünfte, der Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke, der Anschlag auf eine Synagoge und einen Kebab Imbiss in Halle, der feige Angriff auf Shisha Bars in Hanau. Alle diese Taten lassen uns entsetzt zurück.

Auch in den USA häufen sich solche menschenverachtenden Gewaltakte wie der mutmaßliche Mord an George Floyd. Solche Taten verstören uns.

Kirchlingern als Gemeinde positioniert sich ausdrücklich gegen jegliche Form von Rassismus, von Antisemitismus, Antiziganismus (Rassismus gegen Sinti und Roma), antimuslimischem Rassismus und anderen Formen der Ausgrenzung auf allen Ebenen.

Wir erkennen, dass es nicht ausreicht, nicht (offen) rassistisch zu sein – es ist unbedingt nötig, sich aktiv anti-rassistisch zu positionieren; denn sich nicht klar gegen Unrecht auszusprechen bedeutet, es indirekt mit zu befördern.

Vielfalt und Vielstimmigkeit macht Kirchlingern aus. Zu Kirchlingern gehören Bürgerinnen und Bürger vielfältiger Glaubensrichtungen, Muttersprachen und kultureller Prägungen.

Kirchlingern versteht sich als weltoffen, divers und erkennt seine Pflicht an, die entsprechende Arbeit zu leisten (z.B. in Form von Fortbildungen, dem Entwickeln konkreter Handlungsempfehlungen).

In Kirchlingern treten wir für die Gleichwertigkeit aller Menschen ein. Wir wenden uns gegen jedwede Form des Ausschlusses und der Ungleichbehandlung von Menschen, die nicht einer vermeintlichen Norm entsprechen, weil sie anders aussehen, anders glauben oder anders lieben.

Kirchlingern setzt sich dafür ein, Geflüchteten eine sichere Heimat zu bieten, bevor diese wieder in Ihre Länder zurückkehren können oder Teil unserer Gesellschaft werden.

Wir sehen es als gemeinsame Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger an, sich von rassistischen Praktiken und Äußerungen zu distanzieren. Darüber hinaus erachten wir es als notwendig, dass diejenigen, die nicht von Diskriminierung betroffen sind, sondern von Strukturen der Ungleichheit profitieren, daran arbeiten, die eigene rassistische Sozialisierung zu erkennen und zu hinterfragen sowie sich Rassismus kritisch fortzubilden und sich aktiv anti-rassistisch zu verhalten.

Der von den Bürgerinnen und Bürgern Kirchlingerns gewählte Gemeinderat ist besetzt mit Parteien, die allesamt Fremdenhass, Rassismus und Ausgrenzungen ablehnen, deren Arbeit und Intention – bei allen Gegensätzen – auf den Grundlagen der deutschen Verfassung fußt. Die drei Eichen im Wappen Kirchlingerns symbolisieren den Willen der Menschen zu gemeinschaftlicher und erfolgreicher Arbeit. Gerade die letzten Wochen und Monate der Corona-Krise haben gezeigt, dass das in Kirchlingern funktioniert, dass man zusammenhält, einander hilft, und dass Nachbarschaft viel wert ist.

So geht Zusammenleben, so geht Kirchlingern.

Dafür stehen wir ein. Für eine demokratische Gesellschaft, für ein soziales Miteinander, für eine friedliche Zukunft.